

**Wissenswerte Informationen zur
Prüfungsreform in den Profulfächern
Technik, Wirtschaft und Soziales ab Schuljahr 2012**

Liebe Eltern,

bereits seit einigen Jahren wird vom Kultusministerium eine neue Form der Abschlussprüfung in den Profulfächern Technik, Wirtschaft, Soziales sowie Arbeitslehre entwickelt. Vermutlich aufgerüttelt durch unsere mittelmäßigen Ergebnisse der letzten Pisa-Studien setzen unsere Politiker nun mehr auf vielseitige Kompetenzen.

Bislang wurde schwerpunktmäßig die fachliche Kompetenz im konkurrierenden Verfahren geprüft, bei dem jeder Prüfling einzeln für sich gearbeitet hat und die gleichen Voraussetzungen wie seine Mitschüler vorfand.

Zukünftig sollen Teamarbeit und Selbständigkeit im Vordergrund stehen. Es werden ganzheitliche Arbeitsprozesse gefordert wie sie in Industrie und Handel real ablaufen könnten. Dies wird in Form eines Projektes verwirklicht, für das die Prüflinge mehrere Tage Zeit bekommen. Unterschiedliche Themenstellung kann auch unterschiedliche Prüfungsdauer bedingen. Mit einer einheitlich anberaumten Prüfungswoche wird eine längere Bearbeitungsdauer meist dadurch ausgeglichen, dass die Teams ihre Leittexte (konkreten Arbeitsaufträge) schon Tage oder gar Wochen vor der eigentlichen Durchführungsphase (Projektprüfungswoche) zur Bearbeitung während des Fachunterrichtes bekommen.

Die freie Arbeitsweise ermöglicht natürlich Fremdhilfe durch Fachleute oder auch die Eltern. Aber dies ist in einem gewissen Rahmen sogar erwünscht. Bedingung dazu ist jedoch, dass diese Leistungen im täglichen Tätigkeitsbericht vermerkt und begründet werden. Möglicherweise kann ein Projekt mit höherem Anspruch erst durch die Fremdhilfe realisiert werden. Bewertet wird somit nur die Eigenleistung, die ggf. von den Prüfern hinterfragt wird.

Ich hoffe, die Beschreibung trägt dazu bei, die Änderungen der Abschlussprüfung in den praktischen Fächern einschließlich Arbeitslehre verständlicher zu machen. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, sind meine Fachkollegen oder ich gerne für weitere Auskünfte bereit.

gez. Ulrich Bathe im Namen der Lehrerschaft